

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 38/Freitag, 21. September 2001



Maur wird noch reicher – um zwei Weltmeister

Zwei Spitzensportler im Orientierungslauf ziehen nach Aesch

go. Vroni König-Salmi, schweizerisch-finnische Spitzensportlerin im Orientierungslauf (OL), ist in Aesch aufgewachsen. Nach mehreren Jahren in Finnland kehrt sie nun – zusammen mit der älteren Tochter Selina – nach Aesch zurück. Ihr Mann, der finnische Orientierungsläufer Janne Salmi, und Töchterchen Miia folgen in Kürze.

Neuanfang ist – «offen und flexibel zu sein. Unsere Freunde finden wir überall dort, wo wir laufen. So ist der jetzige Umzug für uns keine grosse Sache, und er wird nicht der letzte sein. Auch wie lange wir in der Schweiz bleiben werden, wissen wir noch nicht.»

Vordergründig kommen sie in die Schweiz, um sich auf die Weltmeister-

haltes in der Schweiz davon ab, wie wohl sie sich als Familie hier fühlen: Insbesondere, wie es Selina in der Schule geht, ob sie hier Wurzeln schlägt und Freunde findet. Auch wäre es den Eltern wichtig, wenn die Kinder – welche Wechsel ihnen auch bevorstehen – beide Muttersprachen flüssig sprechen lernten, und zu offenen, neugierigen, geistig beweglichen Menschen heranwachsen und jederzeit zu Wagnissen bereit wären.

Doch noch sind sie klein und benötigen Betreuung – und die kann zum Problem werden. In Finnland standen ihnen als berufstätigen Eltern Kinderhorte und -krippen gratis zur Verfügung. In der Schweiz kostet jeder Dienst. So müssen die Eltern erst herausfinden, ob und was sie sich, wenn sie rund zweimal täglich je zwei Stunden trainieren, punkto Betreuung für Selina und Miia leisten können, und welche privaten Möglichkeiten sich herauskristallisieren. Für die Trainingslager und Ähnliches können sie glücklicherweise auf die Eltern König bauen.

Zudem ist der Stellenwert des Sports in beiden Ländern sehr unterschiedlich. Da der OL in Finnland – neben den nordischen Disziplinen – eine wichtige Rolle spielt, zahlt der Staat Spitzensportlern, solange sie entsprechende Leistungen vorweisen können, einen Monatslohn. In der Schweiz müssten sie auf die Dauer, zumindest teilweise, ihrem Beruf nachgehen – ausser sie fänden Sponsoren.

Doch vorläufig überstrahlt die Freude am Entdecken oder Wiederentdecken einer wunderschönen Schweiz jede Sorge um die Zukunft.



Ab Januar wieder ganz in der Schweiz vereint. V.l.n.r.: Janne Salmi, Selina, Vroni König-Salmi und Miia. (Foto: go)

Vroni König zeigte schon als junges Mädchen grosses Talent im OL und gewann seither zahlreiche internationale Wettkämpfe. Erst vor einigen Wochen wurde sie Sprint-Weltmeisterin, und ihr Ehemann Janne Salmi, ein ebenso erfolgreicher OL-Spitzensportler, wurde zusammen mit seinem finnischen Team, Staffel-Weltmeister.

Jederzeit offen für Neuanfänge

Die vergangenen Jahre lebten und trainierten beide in Finnland. Nun kommen sie in die Schweiz und bringen ihre beiden Töchter, die elfjährige Selina und die 15-monatige Miia, mit. Vroni König und Selina wohnen schon im Bränneli, Janne Salmi und Miia kommen im Januar 2002.

«Als Orientierungsläuferin lernt man,» – so charakterisiert Vroni König ihr bisheriges Leben, in dem dies nicht der erste

schaften 2003 in Rapperswil vorzubereiten. Speziell Janne Salmi, der das Schweizer Gelände, in dem die OL-Weltmeisterschaften stattfinden werden, noch kaum kennt, möchte sich mit ihm vertraut machen. Bei seinen weltweiten Trainingsläufen und -lagern hat das Ehepaar schon extreme Unterschiede vorgefunden. Ausser in den riesigen Wäldern Finnlands waren beide an OLs etwa in den Urwäldern Neuseelands, in den Mischwäldern des europäischen Kontinents, in den offenen Stadtparks Asiens oder, vor drei Wochen, oberhalb der Waldgrenze am Gotthard. Dort gibt es kaum markante Erkennungspunkte, sodass genaues Kartenstudium besonders gefragt ist.

Die Schweiz – ein finanzielles Wagnis

Abgesehen von den sportlichen Möglichkeiten hängt die Länge ihres Aufent-

Oper im Knopfloch – Seite 7



Eine Veranstaltung zum 30-Jahr-Jubiläum der Musikschule Maur

Sieben Künstler auf einen Streich – stellten aus

Ihr «Arbeitsplatz» ist die hubrainSCHEUNE hoch über Maur

sl. Sieben völlig unterschiedliche Kunstschaffende zeigten bis zum 19. September ihre Werke erstmals direkt an ihrem «Arbeitsplatz» in der zum Atelier umfunktionierten hubrainSCHEUNE in Maur. Die Besucher kamen zahlreich und waren durchwegs begeistert.

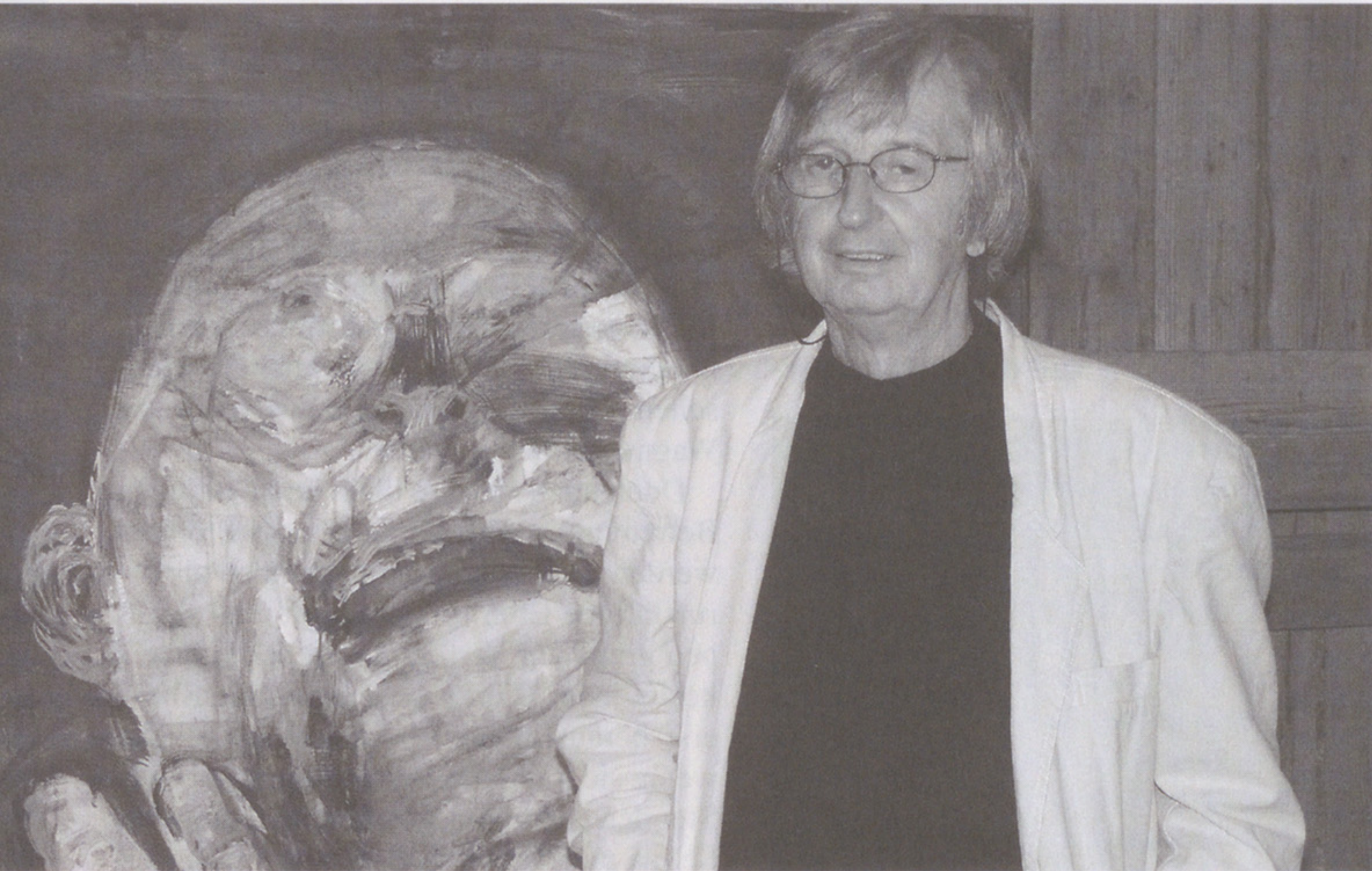
Atelier im Jahre 1962. Dann, 1985, Fritz Senn war schon sehr alt, aber noch rüstig, da kaufte Felix Senn ihm das Anwesen ab. Anstatt die Scheune abzureissen und einen Neubau hinzustellen, entschloss er sich zusammen mit seiner Frau Verena, die Scheune für künstlerische Tätigkeiten zur

kritischen Seitenhieb. Margot Güttinger begann 1971 eine andere Karriere als Guggenmusikerin. Zusammen mit ihrer Gruppe «Wybeeri» untermalte und begeisterte sie das Vernissagepublikum gleich doppelt.

Klangobjekte von Jan Dudesek

Ganz viel Spass machten an der Vernissage auch die Klangobjekte des Kunstschmiedes und Objektkünstlers Jan Dudesek aus Maur. In seinen «Echos of Gravity» setzt er sich mit der Schwere auseinander, ihrer Überwindung und der daraus resultierenden Spannung. Da gibt es einen aus zusammengeleimten Autopneus hergestellten Lautsprecher, dessen Töne eine ganze Geschichte erzählen, eine Lichtbildschau und Klangobjekte zum Ausprobieren. Gegenüber sind ganz still und fast etwas bescheiden die vielschichtigen und geheimnisvollen Bilder von Angelina Dalla Monta Jau ausgestellt.

Spektakulär sind die Messingskulpturen von Annemie Fontana aus Zumikon. Die relativ hohen Preise für so ein Werk sind nicht «nur» künstlerisch bedingt, sondern allein die Herstellung und Behandlung dieses Materials ist sehr kostenintensiv, aber die runden, beweglichen Objekte sind extrem faszinierend.



Hannes Portmann vor einem seiner grossformatigen Bilder in der hubrainSCHEUNE. (Fotos: sl)

Sechs der sieben Kunstschaffenden wohnen in der Gemeinde Maur. Nur die Bildhauerin Annemie Fontana lebt seit 32 Jahren in Zumikon. Alle sieben aber treffen und inspirieren sich gegenseitig im Atelier von Felix und Verena Senn auf dem Hubrain mit wunderschöner Aussicht auf den Greifensee und weit ins Zürcher Oberland.

Kuhscheune wurde Kunstscheune

Felix Senn erzählte in seiner Begrüssungsrede anlässlich der Vernissage vom 7. September, wie aus dieser einst gewöhnlichen Scheune etwas Ungewöhnliches entstanden ist. Im Jahr 1929 kaufte sein Onkel Fritz Senn das schöne landwirtschaftliche Anwesen auf dem Hubrain und zog dort zusammen mit seiner Frau Louise ein Adoptivkind auf, die inzwischen schon lange verheiratete und in Stuhlen (Ebmatigen) wohnende Ursi Trüb-Senn. Im Winter, wenn es nicht so viel zu tun gab, schnitzte Fritz Senn in der Scheune seltsame Figuren, Kraken, Drachen und Fabelwesen. Einige dieser Objekte sind ebenfalls nun dort oben ausgestellt. Daneben hat er aber auch gezeichnet und Gedichte geschrieben.

Das Atelier entstand bereits 1962

Als kein Vieh und Heu mehr in der Scheune unterzubringen war, entstand das

Verfügung zu stellen. Als erste nistete sich die Bildhauerin Ruth Baldinger aus Ebmatigen im Atelier ein. Die grossen, eindrücklichen Steinskulpturen bewundern Spaziergänger, die vom Schützenhaus Maur ins Dorf hinunterwandern, in einem Wiesenstück am Wegrand.

Auch Verena Senn benutzt die Scheune, um dort ihre Objekte aus Altmaterial zusammenzuschweissen und -zuschrauben. Gebrauchten Werkzeugen, wie einer Kohleschaufel oder einem alten Melkschemel aus Holz, in denen das Leben Spuren hinterliess, gibt sie ein Gesicht und gestaltet sie als überraschende Kunstgegenstände.

Künstlerin in der Guggenmusik

Imposant und eher ernst sind im oberen Stock der Scheune die von Hannes Portmann aus Binz gezeigten sehr grossen Bilder. Portmann-Wandbilder schmücken zahlreiche öffentliche und private Bauten in der Schweiz und in Liechtenstein. Auch für verschiedene Bühnenbilder am Opernhaus Zürich hat er gemalt. Kombiniert sind einzelne seiner Bilder im Eingangsraum, als Hintergrund für die witzigen Objekte seiner Lebenspartnerin Margot Güttinger. Ihr tanzendes Tangopaar oder die «flying lessons» – alle diese voller Leben modellierten Karikaturen verraten Humor und bereiten den Betrachtenden ganz einfach Freude inklusive einem hier und dort



Tangopaar von Margot Güttinger – witzig und satirisch stellt sie ihre Figuren dar.

Bis zu einer Million darf der Gemeinderat entscheiden

Die Gemeindeversammlung genehmigte alle Geschäfte – 2. Etappe Schulhaus Aesch wird gebaut

sl. An der gut besuchten und engagiert diskutierten Gemeindeversammlung wurde die Teilrevision der Gemeindeordnung bereinigt. Viel zu reden gaben die Revisionen «Erschliessungsplan» und «kommunaler Richtplan Verkehr». Der Baukredit für die zweite Etappe der Sanierung Schulhaus Aesch wurde trotz Mehrkosten einstimmig genehmigt.

Wie erwartet, gab die vorberatende Teilrevision der Gemeindeordnung für die politische und für die Schulgemeinde einiges zu Reden, aber auch anderes, wie als letzte Traktanden nach der Pause, die Revision des Erschliessungsplanes und die Revision des kommunalen Richtplanes für den Verkehr. Gemeindepräsident Ueli Büchi konnte zu diesem und allen anderen Traktanden 147 hellwache und sitzlederfeste Stimmberechtigte begrüßen.

Finanzkompetenzen etwas gekürzt

Da die vorberatende Teilrevision der Gemeindeordnung sowohl die politische, wie die Schulgemeinde betraf, wurde dieses Geschäft wie in einem freundschaftlichen Pingpong abwechselungsweise durchgespielt. Nur drei Punkte waren umstritten. Von drei Abänderungsanträgen hatte jener der RPK (Rechnungsprüfungskommission) Erfolg. Neu hat der Gemeinderat daher anstatt wie in der Weisung vorgeschlagen für zwei Millionen, nur das Recht bis zum Betrag von einer Million Franken Liegenschaften zu kaufen oder zu tauschen. Ein weiterer Antrag aus der Versammlung, den Ankauf im Betrag von 2 Millionen Franken wie geplant zu belassen, aber den Verkauf auf 500 000 Franken zu limitieren, wurde abgelehnt. Dies alles galt dann bei der Abstimmung anschliessend auch für die von Markus Neidhart, Finanzvorstand der Schulgemeinde Maur, präsentierte neue Gemeindeordnung.

Ein weiterer Antrag von Seiten der Sozialdemokratischen Partei Maur, dass auch Finanzgeschäfte von unterhalb einer Million Franken beziehungsweise wiederkehrende Ausgaben von bis zu 150 000 Franken weiterhin von der Gemeindeversammlung an die Urne weitergezogen werden können, wurde ebenfalls klar abgelehnt. Letztinstanzlich wird über die nun vorliegende Teilrevision am 2. Dezember an der Urne entschieden.

Sanierung Schulhaus Aesch

Als Referentin präsentierte Eliane Schmucki für die Schulpflege Maur die zweite Etappe der Sanierung des Schulhauses Aesch, Forch. Einerseits hatten sich seit der Projektierung neue und drin-

gende Aspekte ergeben. Andererseits wurde auch ein Fehler in der Kalkulation für das Gesamtsanierungskonzept entdeckt und erläutert. Dieser erhöhe die gesamte Sanierungssumme von rund 7,2 Millionen um 1 Million Franken – liege aber immer noch im Bereich der Spanne zwischen Projektierung und Baukredit, wurde erklärt. Die Schulpflegerin beantragte für



Auf der Turnhalle an der Aeschstrasse in Aesch kommt der neue Singaal zu stehen. (Bild: zvg)

die zweite Etappe mit der Aufstockung der Turnhalle für die Erstellung eines Singaals zu den ungebundenen Kosten von 1 178 400 Franken einen Zusatzantrag von 30 000 sowie 80 000 Franken für die Sanierung des Untergeschosses der Hauswartwohnung und 110 000 Franken für Aussengeräte Sportwiese. Der totale Sanierungskredit von 1 854 700 Franken wurde einstimmig genehmigt.

verin Krebs, Forch (neu); René Mathieu, Ebmingen (neu).

Die Bauabrechnungen für die Quellfassungen Tägermoos, Forch und Stuelen Ebmingen sowie Stuelen-Aschbach Maur wurden ebenso global genehmigt wie die Bauabrechnung für die Sanierung und Erweiterung der Liegenschaft Schulweg 2 in Ebmingen mit einer Kreditunterschreitung von 34 464 Franken.

Die Basisdemokratie funktioniert

sl. Bei der «Revision Erschliessungsplan» und «Revision kommunaler Richtplan Verkehr» brachte ein stimmberechtigter Maurmer Anwohner seinen Antrag durch, dass die Unterdorfstrasse in Maur nicht wie vorgesehen durchgehend gemacht wird. «Das ist eben echte Basisdemokratie», raunte Stephan Oehen (Präsident der FDP Maur) der Schreibern zu.

Vor der ordentlichen Gemeindeversammlung tagte die Bürgergemeinde und stimmte fünf Einbürgerungsanträgen zu. Anders als gewohnt, durften die neuen Maurmer und Maurmerinnen (vorbehaltlich der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – die meist Form-

sache ist) in der vordersten Reihe im Loorensaal Platz nehmen. Normalerweise werden nicht oder noch nicht Stimmberechtigte auf die Empore verbannt. Dies ist aus feuerpolizeilichen Gründen im Loorensaal derzeit nicht möglich. Die Neubürger, Kindir Gülsevîm mit ihren zwei Söhnen Tefvik und Tuncay sowie die 17- und 18-jährigen Geschwister Asif Hasan und Somia Hasan Hanafi wurden von Gemeindepräsident Ueli Büchi vorgestellt und von den Stimmberechtigten mit warmem Applaus begrüsst.

Den neuen Gemeindemitgliedern wurde aber allerhand Geduld und Sitzleder abverlangt. Die Versammlung dauerte nämlich, unterbrochen von einer ganz kleinen Pause, fast bis Mitternacht.

Auch kleinere Bibliotheken stehen vor dem Umbruch

Neue Anforderungen an Gemeinde- und Schulbibliotheken

lü. Die Gemeinde- und Quartierbibliotheken sehen sich mit neuen Entwicklungen konfrontiert, denen sie sich früher oder später stellen müssen. Der Trend geht klar in Richtung kundenorientierte und leistungsfähige Bibliothek.

Eine kürzlich an der Universität Zürich von der kantonalen Bibliothekskommission durchgeführte Informationsveranstaltung zum Thema «Die moderne Bibliothek – Leistung und Nutzen für die Gemeinde» machte eines deutlich: die Bibliothek der Zukunft – und dazu gehören auch kleinere Gemeinde- und Schulbibliotheken – hat sich streng auf die

bibliothek in jedem Fall als begehrte Informationsstelle und als ein Ort der Begegnung sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene sehen möchten. In diesem Zusammenhang ging hervor, dass gerade kleinere Bibliotheken mit dem Anspruch, möglichst alle Kundenbedürfnisse abzudecken, immer stärker überfordert seien. So gesehen verstehe sich eine zeitgemässe Bibliothek als Teil eines regionalen Gesamtangebots, das einer besseren Vernetzung bedürfe. Die künftige Entwicklung betreffe nicht nur die einzelne Bibliothek, sondern in zunehmendem Masse die Vernetzung der bestehenden Angebote und die Koordination des weiteren Ausbaus sowohl im regionalen, als auch



Cornelia Weber, Leiterin der Bibliothek Ebmatingen (im Bild), nahm mit ihren Kolleginnen Barbara Benke (Aesch) und Brigitte Lüem (Maur) an der Tagung teil. (Foto: lü)

Nutzer auszurichten. Die Kundinnen und Kunden entscheiden durch ihr Ausleihverhalten, wo die Medienauswahl erweitert oder reduziert werden soll.

Wie die moderne Bibliothek auszusehen hat, darüber diskutierten vor rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Regierungsrat Ernst Buschor, Andrea Bettschart, kantonale Bibliotheksbeauftragte, Robert Kaeser, Gemeinderat der Stadt Zürich, Barbara Kostezer, stellvertretende Leiterin der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug, Rolf Weiss, Stadtbibliothekarin in Winterthur sowie Gisela Wieland, Bibliothekarin in Meilen.

Von der Vision zur Strategie

Dass es keine stärkeren Kräfte gibt als attraktive und realisierbare Visionen, die eine Organisation zum Erfolg führen, zeigten die Antworten der Teilnehmer auf die von Gesprächsleiter und «NZZ»-Redaktor Pascal Ihle eingangs gestellte Frage, wie denn die perfekte Bibliothek auszusehen habe. Dabei regten Visionen, wie die «Strandbibliothek mit Tappasbar» – wohl nur realisierbar in Seegemeinden mit entsprechenden Sandstränden – zum Schmunzeln an, täuschten aber nicht über den Umstand hinweg, dass die am Gespräch Teilnehmenden die moderne Bi-

im kantonalen Rahmen. Angesichts der schwindenden finanziellen Mittel und steigenden Anforderungen sind die Aufgaben der Zukunft wohl nicht anders zu bewältigen. Für die Gemeinde- und Schulbibliotheken heisst das im Klartext, dass nicht jede Bibliothek sämtliche Leistungen erbringen kann oder muss. Gefragt ist in zunehmendem Masse eine sinnvolle regionale Zusammenarbeit und eine damit einhergehende aktive Marketingpolitik, verglichen mit der Grösse des Hauses.

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur beherbergt drei Bibliotheken, nämlich im Zollingerheim Aesch, im Schulhaus Leeacher in Ebmingen und an der Zürichstrasse 1 in Maur. Seit letztem Jahr ist der gesamte Medienbestand – rund 15000 Medien – elektronisch erfasst. Die drei Bibliotheken sind (noch) nicht miteinander vernetzt, planen aber einen den Gegebenheiten entsprechenden Internetauftritt. Für Schüler und Jugendliche bis 16 Jahre ist die Ausleihe gratis, Erwachsene zahlen eine Jahresgebühr von Fr. 30.–.

Regelmässige Veranstaltungen

■ Montag

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Looren, 9–10 Uhr.

Gymnastik für Frauen, Gymnastikraum Looren, 16.10–17 Uhr (nicht während der Schulferien).

Fussballtraining für Junioren, FC Maur, Looren, 18–19.30 Uhr.

Biken mit dem Veloclub Forch, Parkplatz Loorenschulhaus, 18.30 bis ca. 20.30 Uhr.

Fitnessturnen für alle, Skiclub Ebmingen, Unkostenbeitrag Fr. 3.– pro Abend, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Looren, 9–10 Uhr.

Walken im Wassbergwald, vor dem Restaurant «Krone», 9–10 Uhr (auch während der Schulferien).

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Looren, 10–11 Uhr.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14–16.30 Uhr.

Pro-Knirps: Mutter-Kind-Treffen, Pro-Knirps-Hüüsli, Binz, nicht während der Schulferien, 15–17 Uhr.

Walken in Maur, bei jedem Wetter, ausser Hagel und Gewitter, Parkplatz Kirche Maur, 19–20.15 Uhr.

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, nicht während der Schulferien, Turnhalle Aesch, 19–20 Uhr.

■ Mittwoch

Altersturnen, Gymnastikraum Looren, 8.45–9.45 Uhr (nicht während der Schulferien).

Muki-Treff in der Burscheune Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30–11 Uhr.

Muki-Treff im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, alle zwei Wochen, 9.30–11 Uhr.

Fit im Wasser: Wassergymnastik für Seniorinnen und Senioren, Schulhaus Juch, Zumikon, 14.45–15.45 Uhr (ausser während der Schulferien).

■ Donnerstag

Joggen und Walken im Wassbergwald, vor dem Restaurant «Krone», Forch, 9–10 Uhr (auch während der Schulferien).

Walken in Maur, Parkplatz bei der Kirche, 9–10.15 Uhr.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14–16.30 Uhr.

Gym 60, Gymnastik für rüstige Seniorinnen und Senioren, Gymnastikraum Looren, 16.30–17.30 Uhr (ausser während der Schulferien).

Haben wir Ihre Veranstaltung vergessen oder stimmen die Angaben nicht mehr? Bitte melden Sie sich bei der Redaktion.

Ein ohren- und augenbetörendes Orgelkonzert

Theo Wegmann aus Maur spielte am Orgelfestival Uster

Am ersten Sonntag im September leistete der in Maur wohnhafte Organist Theo Wegmann am «Orgelfestival Uster» in der reformierten Kirche einen nennenswerten Beitrag zur Popularisierung seines Instruments.

Dass Orgelmusik nur etwas für eingefleischte Liebhaber und kenntnisreiche Spezialisten sei, ist ein Vorurteil, mit dem die Veranstalter von Orgelkonzerten seit eh und je zu kämpfen haben. Um dem entgegenzuwirken, haben Initianten des renommierten «Orgelfestival Uster» seit letztem Sommer die ausgetretenen Pfade verlassen und suchen den Dialog mit nichtklassischen Musikstilen und sogar mit anderen Kunstgattungen.

Die Musik, die flüchtigste aller Künste, ist in gewisser Weise verwandt mit dem Medium Film, mit den «laufenden Bildern, einer nicht immer ernst genommenen Kunstrichtung. Es lässt sich nicht bestreiten, dass auch im Bereich der Kinematographie so manche unschätzbare Kostbarkeit existiert. Davon konnten sich die Besucher am 2. September überzeugen.

Traurig und zutiefst menschlich

Charlie Chaplins (1879–1977) 25-minütiger Kurzfilm «Der Vagabund» (oder «Charlot als Bettelmusikant») handelt von einem armen Geiger, der, da er als Strassenmusiker wenig erfolgreich ist, ausrastet, eine Schlägerei anzettelt und aufs Land verduftet. Dort befreit er die Tochter einer reichen Dame aus den Händen eines Wüterichs. Er flieht mit ihr. Die beiden kommen sich näher, doch alsbald verliebt sich die Dame in einen charmanten Maler, der sie porträtiert hat. Von ihrer Mutter auf einer Bilderausstellung wiedererkannt, wird das Mädchen zurückgeholt und Charlot mit einem läppischen «Finderlohn» abgespeist. Die Geschichte scheint schon zu Ungunsten des armen Schluckers zu verlaufen, als sich die junge Frau ihrer wahren Gefühle für den Musikanten bewusst wird und ihn ihrerseits zurückholt.

Zu dieser traurigen und zutiefst menschlichen Story hat Theo Wegmann 1997 eine Filmmusik für grosses Orchester komponiert und aufführen lassen. In Uster erklang zum ersten Mal deren Bearbeitung für ein Orgelsolo – ein voll und ganz gelungenes Unterfangen. Die Ausnutzung der klanglichen Möglichkeiten, der Registerfarben und der zahllosen Effekte ist Wegmann optimal geglückt, ebenso die Realisierung der synchronen Abstimmung zwischen Musik und Film. Einen alten, schwarz-weissen Super-8-Stummfilm, untermalt von fulminanten Klängen der

Orgel, in einem sakralen Raum zu geniessen, ist ein Erlebnis, das in unserem EDV-Zeitalter seinesgleichen sucht.

Atemberaubend – mit schalem Nachgeschmack

Dürfen wir den plakativen Begriff des «Gesamtkunstwerks» auf diese hervorragend gelungene Symbiose von Musik und laufenden Bildern anwenden, so wäre er für den anderen Teil des Konzerts übertrieben. Modest Mussorgskis (1839–1881) «Bilder einer Ausstellung» hinterliessen einen schalen Nachgeschmack. Damit wir uns richtig verstehen: Theo Wegmann spielte durchwegs einwandfrei, ja stellenweise geradezu atemberaubend, von seiner technischen Virtuosität gar nicht zu sprechen. Doch erstens ist es nicht korrekt, in einer als Orgelkonzert angekündigten Veranstaltung mehr als die Hälfte der Zeit dem Flügel zu widmen, und zweitens hätte man auf die an die Leinwand projizierten Bil-

der mit den dazugehörigen Kommentaren verzichten können.

Noch schwerer als die Tatsache, dass man weiter hinten im Kirchenschiff unmöglich das Geschriebene entziffern konnte, wiegt, dass hier – ganz im Gegensatz zum zweiten Programmteil mit Chaplin – die Kombination von Musik und Bild aufgesetzt wirkte und eher belehrenden als künstlerischen Charakter aufwies.

Wie dem auch sei – und das sei noch einmal betont – Theo Wegmann spielte wunderbar, von einigen Anfangsschwierigkeiten, die sein Spiel eher hart und militärisch statt glorios und festlich erscheinen liessen, abgesehen. Das Publikum belohnte ihn mit langanhaltendem, herzlichem Applaus, worauf Wegmann mit dem Komponisten als Zugabe aufwartete, um den keine Kirchenorgel der Welt herum kommt: mit unserem guten alten Johann Sebastian Bach.

Silvio Bär, Hadlikon

Zürich – 650 Jahre eidgenössisch

Eine Theateraufführung zum Jubiläum

«Ein Hort, dahin ich immer fliehen möge». Hinter diesem Titel einer geistigen Motette von Heinrich Schütz steht ein spannendes Musik-Theaterprojekt des innovativen Theatergestalters und Direktors des Winterthurer Theaters, Gian Gianotti. Am 5. und 6. Oktober finden in der reformierten Kirche Uster die ersten Aufführungen auf Kantonsgebiet statt.

Geschichtsträchtige Räume erzählen Geschichte(n)

Im Zentrum steht die ewig menschliche Sehnsucht nach Frieden, Schutz und Sicherheit. Sie war vor 650 Jahren, als der Kanton Zürich der Eidgenossenschaft beitrug, ebenso aktuell, wie sie es heute in Zeiten der Mobilität und Globalisierung noch ist. An verschiedenen Aufführungs-orten wird das Thema mit Klängen, Texten und Bildern dargestellt, und zwar in immer wieder etwas anderer Ausprägung, nämlich passend zum Charakter des Raumes.

In der reformierten Kirche Uster, die zur Entstehungszeit des Bundesstaates Schweiz als parlamentarischer Tagungsort diente, werden Öffnung und Hoffen, aber auch Zuflucht und Besinnung zum Ausdruck gebracht.

Collage von Texten und Musik aus fünf Jahrhunderten

Weltliche und geistliche Chorwerke des 16. und 17. Jahrhunderts wechseln ab mit

Neukompositionen zeitgenössischer Musiker. Dazwischen setzt Gianotti literarische und politische Texte aus der Renaissance bis hin zur Gegenwart. Albrecht Dürer, Martin Luther, Friedrich Nietzsche und Henri Guisan regen mit ihren Worten zum Nachdenken über die einstige und heutige Rolle der Schweiz als Zufluchtsort und Insel der Sicherheit an.

Dass die Erstaufführung im Kanton gerade in Uster und vor jenen in Zürich und Winterthur stattfindet, erinnert an die historische Bedeutung der drittgrössten Stadt im Kanton.

Aufführungen in Uster

Derzeit sind die Proben mit Bewegungs-, Sprech-, Instrumental- und Volkssensibles im Gang. Die Mitwirkenden sind mehrheitlich Frauen, was den Projektleiter wenig erstaunt. Letztlich seien es vielfach die Frauen und Mütter, die Geborgenheit und Schutz bieten, sowohl in der Familie wie in vielen gesellschaftlichen Belangen.

Die Aufführungen vom Freitag, dem 5. und Samstag, dem 6. Oktober werden von der Stadt Uster gemeinsam mit der Kulturgemeinschaft getragen. Der Vorverkauf hat am 24. August im SBB-Reisebüro des Bahnhofs Uster begonnen. Telefon 940 17 46 oder www.kgu.ch. Die Abendkasse ist ab 18.30 Uhr geöffnet.

Kontaktperson ist Marietta Semadeni, Präsidentin KGU, Telefon 940 10 20.

Marietta Semadeni

Werken mit Holz und anderen Materialien

Für Kinder im Primarschulalter während der Herbstferien

Der Elternverein Maur bietet in Zusammenarbeit mit Frau Verena Senn in der zweiten Woche der Herbstferien einen dreitägigen Werkkurs für Kinder im Primarschulalter an. In der grossen Scheune an der Hubrainstrasse wird den Kindern die Möglichkeit geboten, aus Holz und verschiedenen anderen Materialien unter Anleitung eigene Ideen kreativ umzusetzen. Dem freien, dreidimensionalen Gestalten sind keine Grenzen gesetzt.

Der Kurs findet an folgenden Daten statt: **Montag bis Mittwoch, 15. bis 17. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr.**

Die Kurskosten für alle drei Nachmittage betragen pro Kind:

Für Mitglieder des EVM: Fr. 80.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 90.–

+ Materialkosten Fr. 10.–

Anmeldungen bis spätestens 29. September unter Telefon 980 19 45. Achtung: Die Anzahl der Plätze ist beschränkt!

Elternverein Maur

Musik aus aller Herren Länder

Einladung zum Konzert des Orchesters Maur

Nach den Rosen oder der Bewunderung des weiblichen Geschlechts, reist das Orchester Maur in seinem neunten Konzertprogramm für einmal rund um die Welt.

Lange bevor Satelliten und Internet die Menschheit globalisierten, war die Musik ein weltumspannendes Medium. Seefahrer nahmen auf ihren Reisen einfache Instrumente mit und brachten fremde Instrumente und Klänge zurück. So gelangte unter anderem das Bandoneon, genannt nach seinem Erbauer H. Band, aus dem Rheinland nach Argentinien und wurde dort ein populäres Volksinstrument. Ein anderes Beispiel: Der italienische Komponist Giacomo Puccini konnte seine Oper Madame Butterfly schon 1904 mit japanischen Volksmelodien ausstatten, ohne Japan jemals besucht zu haben.

Solisten aus den eigenen Reihen

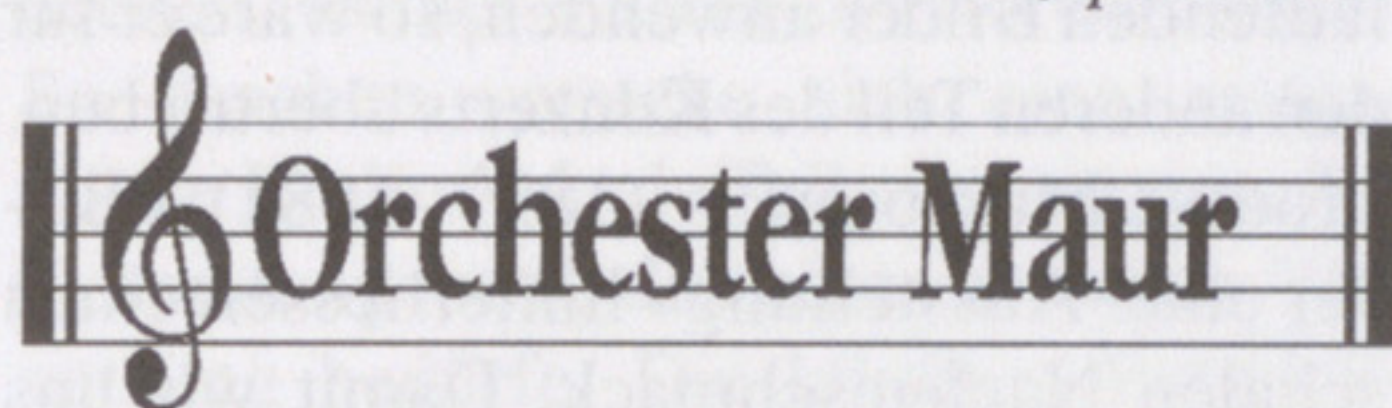
Im neuen Programm des Orchesters Maur «Musik aus aller Herren Länder» werden ähnliche Begebenheiten zu hören sein, zum Beispiel die beliebten italienischen Schlager des Berliner Komponisten Gerhard Winkler, die er zwischen 1945 und 1960 schuf, ohne je in Italien gewesen zu sein.

Natürlich gibt es im Programm auch Werke von Komponisten der sogenannten «Nationalen Schule» wie Antonin Dvořák oder Jean Sibelius. Solisten aus den eigenen Reihen des Orchesters werden mit ihren virtuosen Darbietungen das Programm bereichern.

Das Konzert findet am Freitag, 28. September, um 20 Uhr und am Samstag, 29. September, um 17 Uhr, im Loorensaal statt.

Georg A. Hildebrand

Vizepräsident



«Musik aus aller Herren Länder»

9. Konzertprogramm «Orchester Maur»

Freitag, 28. September, 20 Uhr
Samstag, 29. September, 17 Uhr
im Loorensaal, Forch.

Dirigent

Eckhard Fiebig, Ebmatingen

Solisten

Helene Schulthess, Aesch, Querflöte
Lukas Hering, Zumikon, Trompete
Katsunobu Hiraki, Zürich, Xylophon

Vorverkauf per E-Mail

«asantschi@ggaweb.ch»

Öffentlicher Vorverkauf

am Samstag, 22. September,
zwischen 10 und 12 Uhr
bei der Migros Ebmingen

Abendkassen

eine Stunde vor Konzertbeginn

Eintrittspreise

Erwachsene Fr. 25.–

Jugendliche Fr. 15.–

(Alle Plätze sind nummeriert)

Was läuft anderswo?

Seeuferbegehung bei Greifensee

red. Morgen Samstag organisiert der «Verband zum Schutze des Greifensees», zu dem auch unsere Gemeinde gehört, eine Seeuferbegehung zwischen Greifensee und Schwerzenbach. Der Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Schloss des Städtchens Greifensee. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Unterwegs wird unter anderen Urs Kunz, Förster von Maur, interessante Informationen zur Natur und zum Seeufer bringen. Anschliessend sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss am Lagerfeuer eingeladen. Auch wird ein Wettbewerb mit Wissensfragen und Geschicklichkeitstests rund um das Thema Holz organisiert.

Kinder sind wie ein Spiegel

Eine Gesprächsrunde für Mütter und Väter

Eltern setzen sich immer wieder mit der Frage auseinander: Wie sollen wir unser Kind oder unsere Kinder richtig lieben? – Information zu einer Veranstaltung am Dienstag, 25. September, um 20 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus in Ebmingen.

Körperkontakt und konzentrierte Aufmerksamkeit sind nach Dr. Ross Campell – Kinder sind wie ein Spiegel – zwei weitere wichtige Gaben, welche wesentlich zu einem gesunden Selbstbewusstsein und einem emotionalen Gleichgewicht unserer Kinder beitragen: «Augen- und Körperkontakt, verbunden mit konzentrierter Aufmerksamkeit sind die wirksamsten Mittel, um den emotionalen Tank eines Kindes zu füllen und es in die Lage zu versetzen, sein Bestes zu geben.»

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend und laden Mütter und Väter mit Kindern jeden Alters herzlich zum Mitdiskutieren ein.

*Evangelisch-reformierte und katholische
Kirchgemeinde Maur*

Elternverein und Pro Knirps, Maur

Erika Elsener, Diakonin

Unterwegs im Zürcher Oberland

Eine Senioren-Nachmittagswanderung

Am 25. September machen wir eine schöne Wanderung im Zürcher Oberland. Der Anfahrt wegen starten wir dieses Mal eine Stunde früher. Im Bahnhof Stadelhofen fährt unser Zug um 12.58 Uhr (S5) ab bis Rüti. Der Bus 747 fährt um 12.16 Uhr ab Maur, um 12.27 Uhr ab Ebmingen und um 12.30 Uhr ab Binz. Nach kurzer Wartezeit besteigen wir in Rüti den Bus nach Fägswil.

Nun gehts weitab vom Verkehr, aber auf gutem Weg, zuerst durch den Wald. Plötzlich wird es hell, und wir haben einen wunderschönen Blick auf ein grosses schönes Rietgebiet. Hier machen wir einen kleinen Halt, denn das Restaurant, in dem wir uns stärken wollen, liegt noch etwas weiter weg. Durchs Riet gibt es einen Weg, und so kommen wir nach Mattlen, keinem grossen Dorf, nur einigen schönen Bauernhöfen. Nun geht es etwas bergauf und bald sind wir im Dörflein Güntisberg, wo wir unseren Halt machen. Nachher gehts dann auf dem Weg nach Wald, zum Bahnhof. Die Wanderzeit beträgt rund zwei Stunden. Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf die Wanderung.

Wir geben gerne Auskunft:

Hans und Margrit Müller, Süessblätz

Telefon 980 03 06

Te quiero, mi amor...

Eine kurze Oper zum grossen Thema «Liebe»

tz. Die neugegründete Gruppe «Die Oper im Knopfloch» führte den Einakter «el mal de amores» von José Serrano in der Mühle Maur auf. Mit wunderschönen Stimmen und amüsant karikaturistischem Schauspiel wurde dieses spanische Singspiel, genannt «Zarzuela», gelungen arrangiert und interpretiert.

Allein schon die Mimik der Darsteller und die herrlich überzogenen, zeitweilen in die spanische Groteske abfallenden Figuren faszinierten und amüsierten das Publikum. Aber kombiniert mit den gewaltigen, professionell ausgebildeten Gesangsstimmen wurde das Stück dann zum absoluten Genuss.

Regie führte die Schauspiellehrerin und Theaterpädagogin Annemarie Bänziger, die Begleitung am Klavier übernahm der musikalische Leiter und spanische Pianist Amri Alhambra. Beide sind auch als Lehrer an der Musikschule Maur tätig.

Einfache Handlung mit viel Liebeskummer

Die Handlung, zugegebenermassen recht einfach, ist schnell erzählt. Einmal mehr geht es um das Thema «Liebe» und deren Wirrungen und Verwirrungen. Da ist die blühend junge Mariquilla, die den einfachen Ziegenhirten Antonillo über alles liebt. Aber ihre Nichte Doña Flora warnt sie vor einer übereilten Heirat. Und da ist auch noch Carola, die aufs Sehnlichste ihren Liebhaber Rafael erwartet, in den sie sich unsterblich verliebt hat. Verstecken muss sich aber vor ihrem reichen Verlobten Felipe, der sie unbedingt heiraten möchte. Die feurige Zigeunerin Amapola wird unter Wehklagen von der Polizei verhaftet. Don Lope, von den Frauen spasseshalber «Don Lapi» genannt, macht sich selbst zur Farce, indem er auf äusserst

Carola und Rafael haben sich gefunden, Mariquilla träumt noch vom Ziegenhirten Antonillo.

30 JAHRE
MUSIK-
SCHULE
MAUR
1971 - 2001



plumpe Weise um die Gunst der Frauen wirbt. Aber oh Wunder, durch das magische Wasser vom Ziehbrunnen wird schliesslich «Ende gut – alles gut».

«Die Oper im Knopfloch»

Neu und gewagt ist sie, die Idee von Rosina Zoppi, nämlich die Inszenierung einer einaktigen Oper, bei der «Bühnenbild und Kostüme minimal gehalten sind, um die Aufmerksamkeit ganz auf Musik und Handlung zu richten». Gleichzeitig gründete sie zusammen mit professionellen Musikern die Gruppe «Die Oper im Knopfloch», die sich zum Ziel gesetzt hat, unbekannte Einakter, ländertypische Werke, aufzuführen.

Dank an die Sponsoren

Der Präsidentin der Musikschulkommission Maur, Brigitte Vogt, blieb am Ende der Vorstellung nicht mehr viel zu sagen übrig, ausser sich für diese amüsante und tolle Aufführung im Namen aller herzlich zu bedanken. Ein grosser Dank

ging auch an die zahlreichen Sponsoren, ohne deren finanzielle Hilfe dieses Stück gar nie zustande gekommen wäre.

«Die Oper im Knopfloch» wird diesen Oktober im Theaterkeller 62 in Zürich mit dem Stück «The Zoo» von Sir Arthur Sullivan zu sehen sein. Vorverkauf über Telefon 253 27 55.

Zum Ärntedankfest 2001

Es herbestelet, es herbestelet,
ganz plötzli isch er cho,
letscht Wuche hescht no ordli gschwitzt,
hüt bischt um e Pullover froh.

E schöne Augschte hei mir gha,
viel Sunne, doch gnueg Räge,
das het de Natur ganz guet da,
s zeigt sich am Ärntesäge.

Jetzt chasch mit frischem, frohem Muet
die Sach an Schärme tue,
es goht nid lang, de pfift de Wind,
und den chunt d Winterrueh.

Es ischt ja noni e so chalt,
dass me sich d Händ müesst riebe,
wil mir s Wetter halt nit mache chönnt,
lö mirs bi däm lo bliebe.

De Herbst er ischt no nit vorbi,
s git sicher no sunnig Tage,
muescht d Hoffnig nit so gschwind ufgä,
was woscht di jetzt go plage.

Säg Dank, wenn wieder d Sunne schient,
säg Dank, wenns ragne tuet,
säg Dank, wenn Näbel d schleche chunt,
de gohts dir sicher guet.

Fritz Berger



Don Pepe interessiert sich für das magische Wasser und für die schöne Mariquilla.
(Fotos: tz)

Behördenwahlen im Frühjahr 2002

*Richtlinien für Veröffentlichungen
im redaktionellen Teil
der «Maurmer Post»*

Im nächsten Frühjahr finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2002/06 statt. Wie Sie sicher schon gelesen haben, dreht sich das Kandidatenkarussell schon recht schwungvoll.

Es ist Aufgabe der «Maurmer Post», in ausgewogener Form die kommenden Wahlereignisse zu begleiten und Parteien wie Kandidaten als Plattform zur Verfügung zu stehen. Dabei ist auf die Gleichbehandlung aller zu achten. Dieser Vorgabe entsprechend und auf Grund des auch nur beschränkt verfügbaren Platzes im Textteil sind Regeln erforderlich, welche die Kommission der «Maurmer Post» verabschiedet hat. Ausserhalb der nachfolgend beschriebenen Regeln zur Publikation beantragte Artikel wie Leserbriefe, Stellungnahmen, Veranstaltungsberichte usw. werden durch die Redaktion entsprechend gekürzt oder zurückgewiesen. Die Regeln lauten wie folgt:

1. Bis zum Wahltermin darf jede Kandidatin/jeder Kandidat einmal in einem Artikel auf einer halben Seite vorgestellt werden. Eine halbe Seite entspricht 65 Zeilen Text plus Titel plus Foto.
2. Jeder Gruppe oder Partei, die sich mit Kandidatinnen oder Kandidaten offiziell an den Wahlen beteiligt, steht überdies das Recht zu, über insgesamt eine

ganze Seite ihre gemeindepolitischen Vorstellungen und die Ziele ihrer Kandidatur zu erläutern. Erfolgen zwei Artikel, darf der Gesamtumfang von einer Seite nicht überschritten werden.

3. Beiträge müssen vom Verfasser bzw. vom Einsender persönlich gezeichnet werden.
4. Die Redaktion nimmt Terminwünsche entgegen. Zu diesem Zweck haben alle Parteien der Redaktion bis Ende Oktober 2001 einen Publikationsplan zuzustellen. Der Entscheid über eine Platzierung liegt jedoch bei der Redaktion, die auf die Platzverhältnisse der jeweiligen Ausgaben und auf Chancengleichheit aller Kandidatinnen und Kandidaten achten muss.
5. Wahlempfehlungen und Grundsatzartikel im redaktionellen Teil der Zeitung werden am letzten Freitag unmittelbar vor den entsprechenden Wahlterminen nicht mehr publiziert.
6. Diese Grundsätze gelten nur für den «redaktionellen Teil» der «Maurmer Post», nicht aber für den Inserateteil.

*Kommission der «Maurmer Post»
Der Präsident: Dr. Thomas Brender*

Korrigenda

Leider wurde in der letzten Ausgabe beim Artikel «Die Sozialdemokratische Partei zur Gemeindeversammlung vom 17. September 2001» die Adresse der Homepage nicht angegeben. Sie lautet: www.spzuerich.ch/spmaur/

Anzeigen

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

CH-Ehepaar (Masch.-Ing./Direktionsassistentin), ohne Kinder, seit über 20 Jahren in der Gemeinde wohnhaft, sucht **EFH, Garten- /Attikawohnung** Mind. 4½ Zimmer, Miete evtl. Kauf. Telefon 01 980 28 73 abends, sonst Beantworter.



www.kinesys.ch AG

Computer-Schulungen

Ab Oktober bieten wir Ihnen diverse Schulungen an!
Ein detailliertes Programm erhalten Sie per E-Mail, Fax oder Post.
Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Zürichstrasse 107, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 88 77 900, Fax 01 88 77 904, E-Mail shop@kinesys.ch

Märtegge

Verschiedenes

Spanischkurse für Anfänger und Fortgeschritte, kleine Gruppen bis 6 Teilnehmer. Ab Herbst noch einige Plätze frei. Privatunterricht möglich. Anmeldung: E. Tognella, Telefon 980 25 48.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur: Infos und Anmeldung im Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 980 03 08 oder E-Mail ruest@swissonline.ch.

Herbstferien Jugend + Sport, Anfängerkurs vom 15. bis 19. Oktober, Kindergeburtstag im Stall, Auskunft: Reitzentrum Forch, Telefon 980 11 54.

Flohmarkt in 8122 Binz, Samstag, 29. September, 9–17 Uhr, vis-à-vis Milchhütte.

Zu verkaufen

Cheminéeholz, Buche, zwei Jahre gelagert, pro Bananenschachtel Fr. 7.–. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Tel. 980 41 79

Gesucht

Dringend gesucht von 2-köpfiger Familie in Aesch, Forch, Scheuren **3-Zimmer-Wohnung**, Telefon 079 486 38 82.

Ehepaar (Wissenschaftler/Lehrerin, kinderlos, keine Haustiere, Nichtraucher) sucht **kleines Haus** zur Miete **in oder um Maur**, 2–3 Zimmer oder mehr, max. Fr. 2000.– pro Monat, für englisch und französisch, Telefon 632 51 31 oder 980 23 12, E-Mail paganelli@imrt.mavt.ethz.ch, für deutsch, Telefon 079 639 80 76.

Ich suche **1-Zimmer-Wohnung** mit Küche, WC und Dusche, oder **Zimmer in WG**, zu mieten, Raum Maur, Ebmatingen, vorzugsweise in Binz, Monti, Telefon 980 04 87 abends ab 20 Uhr.

Zu vermieten

Garagenplatz, Schulhausstrasse 1/3 in Aesch-Forch, per 1. Oktober, Fr. 110.–, Telefon 980 26 66 oder E-Mail whw@dplanet.ch

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Leserbriefe

Kurt Schmid als Bezirksrichter

An einem erstinstanzlichen Gericht, wie dies das Bezirksgericht Uster ist, spielen Lebens- und Berufserfahrung sowie kompetente Verhandlungsführung eine zentrale Rolle. Bei der ersten Instanz steht vielfach die Bürgerin oder der Bürger persönlich – ohne Anwalt – vor den Schranken. In einem grossen Teil der Fälle gilt es, mit den Leuten eine einvernehmliche Lösung, das heisst einen Vergleich zu finden. Zurzeit ist das Wort Mediation in aller Leute Munde. Bei dieser Art Vergleichsverhandlung wird immer betont, dass es primär darum gehe, den Sachverhalt und die Differenzen nicht juristisch anzugehen, sondern gezielt herauszufinden, wo der Schuh drückt.

Mit Gemeindepräsident Kurt Schmid stellt sich auch in diesem Sinne eine fähige, kompetente Persönlichkeit zur Wahl. Als Präsident einer Gemeindeexekutive kann er komplexe Zusammenhänge schnell erfassen und auf leicht verständliche Art weitergeben. Auch ist er es gewohnt, kompetent zu verhandeln und zu überzeugen. Sorgen wir mit der Wahl von Kurt Schmid dafür, dass das Gericht volksnah bleibt und auch aus dem Blickwinkel der Bevölkerung urteilt.

Peter Meier, Maur

Zur Ersatzwahl an das Bezirksgericht Uster

Die Frage, mit der die FDP des Bezirks Uster ihre Kandidatin für das Amt eines nebenamtlichen Bezirksrichters anpreist, hat mich etwas irritiert.

- Am Bezirksgericht Uster werden meines Wissens weder Blinddärme operiert, noch Autos repariert.
- Als Ersatz für den zurücktretenden Bezirksrichter (C. Gross) brauchen wir eine Person, welche fähig ist, nicht nur zu reparieren oder zu operieren. Diese Person muss die Fähigkeit mitbringen, klare Entscheide und Urteile zu fällen.
- Kurt Schmid, Gemeindepräsident von Wangen-Brüttisellen, bringt sowohl die menschlichen, wie auch die fachlichen Eigenschaften und Fähigkeiten für das Amt eines nebenamtlichen Bezirksrichters mit.
- Mit der Wahl von Kurt Schmid wäre auch die Verteilung der 4 Sitze für dieses Amt, 2 Bezirksrichterinnen und 2 Bezirksrichter gewährleistet.
- Aus diesen Gründen bitte ich Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Namen Kurt Schmid auf Ihren Wahlzettel zu schreiben. Gleichzeitig danke ich Ihnen, dass Sie Ihr Wahlrecht in dieser wichtigen Angelegenheit ausüben.

Willy Gschwend, Wangen

Zum «Persönlich» vom 7. September 2001

Im Gegensatz zur Meinung von Micky Tribelhorn war Binz vor 20 Jahren ein richtiges Bauerndorf mit der damit verbundenen friedlichen Atmosphäre und sicher kein «Schlafdorfli». Heute ist Binz nur noch ein Aussenquartier der Stadt Zürich (und eben eine Schlafsiedlung). Leider.

Egon Haefner

Seniorenreise auf die Insel Mainau

Es war bewölkt – am 11. September – und recht kühl, als wir den Heiniger Car bestiegen. Wohlige Wärme umfing uns. In flotter Fahrt ging es Richtung Turbenthal. Hier mussten wir eine grosse Umleitung fahren, und als wir dachten, jetzt gehe es auf der vorgesehenen Route weiter, kam nochmals eine Umfahrung. Doch der Umweg hatte auch sein Gutes: Es ging durch eine liebliche Landschaft, durch die man wahrscheinlich selten fährt.

Endlich erreichten wir Bichelsee. Von dort ging es weiter nach Kreuzlingen, wo der ersehnte Kaffee mit Gipfeli auf uns wartete. Schon schaute die Sonne etwas verlegen durch die Wolken, und es war wärmer geworden, so dass man die Jacke ausziehen konnte. Wir staunten, wie unterschiedlich die Obstbäume behangen waren. Die einen zerriss es fast vor lauter Äpfeln, die anderen standen leer da, je nach Gegend.

Bald erreichten wir Konstanz. Vom Parkplatz aus führte eine Brücke auf die Insel Mainau. Dort bestiegen wir einen Bus, der uns zum Restaurant «Schwedenschänke» brachte. Da das Mittagessen erst auf 12.30 Uhr angesagt war, spazierten wir noch gemütlich durch den Palmengarten, der unter Glas steht, und in dessen Wärme imposante Bäume gedeihen.

Nun freuten wir uns auf das Mittagessen. Wir wurden nett und gut bedient. Bei einem Gläschen Wein liessen wir es uns schmecken. Nach dem Essen spazierten wir zu dem Glashaus mit den Schmetterlingen. Wir kamen nicht aus dem Staunen heraus über die Vielfalt und Farbenpracht der Sommervögel.

Danach schlenderten wir dem Seeufer entlang. Überall waren wunderschöne Blumen, die unsre Herzen erfreuten. Vor allem die bunten Dahlien hatten es uns angetan. Mir kamen die Verse in den Sinn: Trink, oh Auge, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt.

Schon hiess es Abschied nehmen von der Insel Mainau. Fröhlich fuhren wir unserer Heimat zu. Als wir über die bekannte Weinlandbrücke fuhren, hörte ich jemand sagen, das sei die Dreiländerbrücke:

von den Italienern gebaut, den Schweizern bezahlt und den Deutschen befahren.

Wohlbehalten landeten wir zu Hause. Es war ein schöner Tag für Leib und Seele. Herzlichen Dank an die Organisation. Was mir persönlich Freude gemacht hat, war, dass Leute aus allen Gemeindeteilen – nicht getrennt in Berg und Tal – anwesend waren.

Ursi Trüb, Stuhlen

Zum 90. Geburtstag von Bruno Cremona

*Die Einwohner
von Uessikon
gratulieren*

Am 18. September durfte Bruno Cremona im Kreise seiner Familie und von Freunden den 90. Geburtstag feiern. Die Einwohner von Uessikon gratulieren ihm herzlich dazu. Seit bald einem Jahr hat er seinen Wohnsitz in das Pflegeheim Schützenwis verlegt.

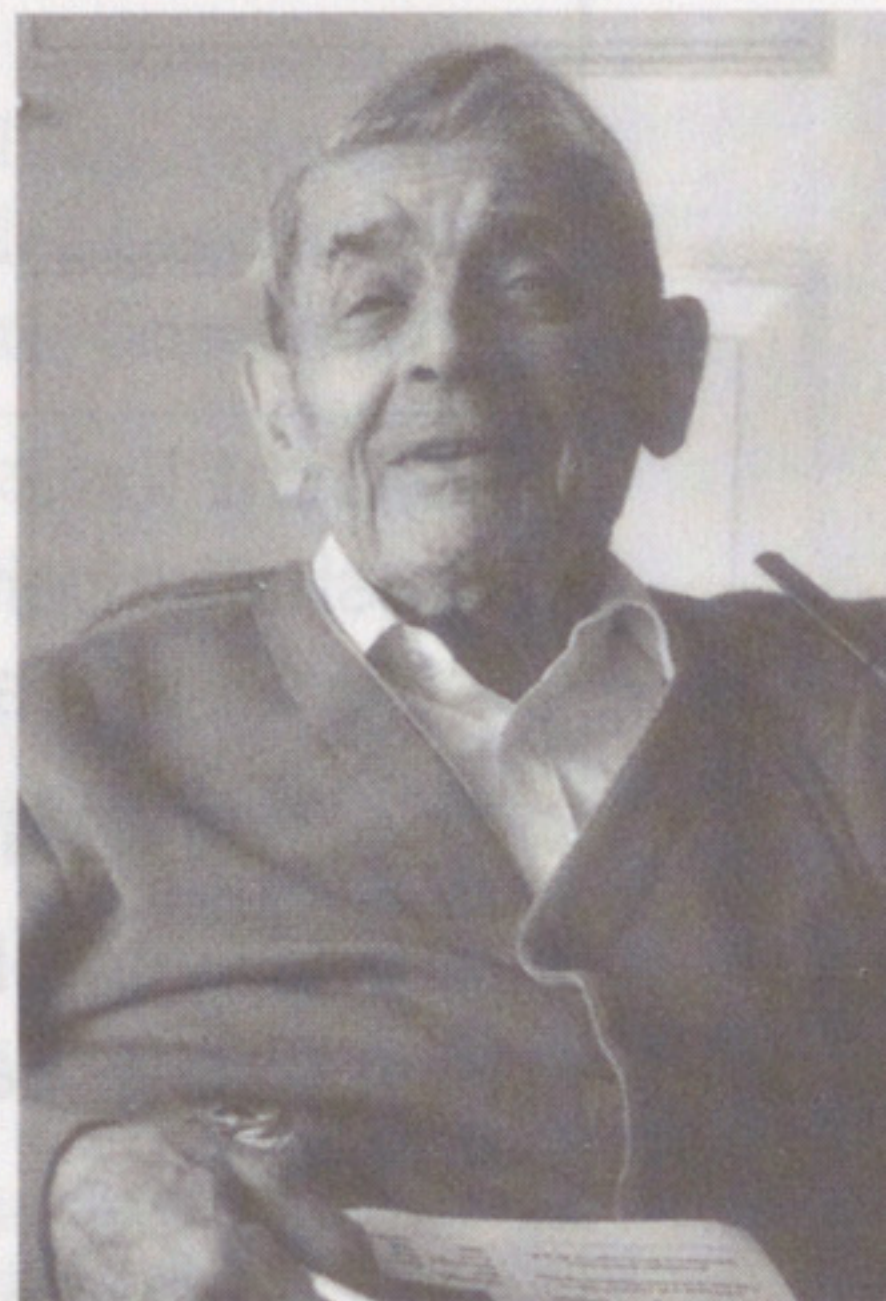
Vorher lebte er ab 1953 mit seiner Familie im heimeligen Schulhaus in Uessikon. Mit seiner Vespa fuhr er viele Jahre nach Uster zur Arbeit. Als Kaufmann war er in der Firma Wunderli AG, die Schleifartikel herstellte, tätig. Mit seiner Frau Anny führte er die Krankenkasse Helvetia und während zweier Amtsperioden war er in der Schulpflege.

In der Freizeit traf man ihn am Greifensee beim Fischen mit der Angelrute und eine Pfeife rauchend oder im Wald beim Pilze suchen. Auch zeigte er gerne Exemplare seiner grossen Briefmarkensammlung. Hinter dem Haus sägte er fleissig Holz für den Kachelofen in der Stube. Zur Erholung spielte er wunderschöne Partien auf seiner Geige. An warmen Sommertagen wurde beim ehemaligen Velounterstand mit dem Nachbar André gejasst. Dabei fehlte ein guter Tropfen Wein aus den Rebbergen seiner Söhne Silvio und Bruno nicht. Sein geliebtes Büsi leistete ihm manchmal Gesellschaft, wenn er einen spannenden Fussballmatch am Fernsehen verfolgte.

Als es ihm gesundheitlich nicht mehr so gut ging, sorgte die Nachbarin Yvonne dafür, dass der Haushalt weiterhin klappte – bis zum Umzug nach Maur. Eine grosse Traurigkeit erfüllte ihn, als seine liebe Anny im April verstarb. Doch die liebevolle Pflege im Heim und die Fürsorge seiner Tochter Norma liessen ihn allmählich wieder das Leben geniessen.

Wir Uessiker wünschen ihm weiterhin viele schöne Tage, Wochen oder Jahre und viel «Gfreuts».

Lui und Ruth Bleuler



polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

Coiffeur NeuhoF

Maur

**Geben Sie Ihrem Haar
Feuchtigkeit mit einer
George-Michael-Haarpackung**

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

Gesucht für 3 Nachmittage wöchentlich für sämtliche
Haushaltarbeiten in gepflegtem Einfamilienhaus
(2 Personen) auf der Forch

erfahrene Frau

Vertrauensstellung, längere Zusammenarbeit wird
gewünscht. Fahrausweis erforderlich.

Sie sind:

- an exaktes Arbeiten gewöhnt
- zuverlässig
- mittleren Alters
- Nichtraucherin

Gerne erwarten wir Ihren Anruf zwischen 9 und 13 Uhr
auf Telefon 01 980 48 00.

... und nicht verpassen!

Heute von 18.30 bis 22 Uhr

&

morgen von 16.30 bis 20 Uhr

in der Mühle Maur

Modedéfilé & Herbstapéro
jeweils zur vollen Stunde.

cora swiss – Kleider nach Mass



Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!

Wer ihn als Mensch, Politiker
und Berufsmann **kennt**,

**wählt
Kurt
Schmid**

(1950) als Laienrichter
ans Bezirksgericht Uster.



Überparteiliches Komitee Pro Laienrichter

KAFA-SYSTEME - Die neue Einrichtungsdimension - Möbel, die begeistern

Ihr Traum wird zum individuellen Schlafraum

Ihre persönliche Einrichtung

**Ihre Schlafräume können top-
individuell oder Standard sein.
Die KAFA-SYSTEME können Ihre
Einrichtungswünsche realisieren.**

**Die einzigartige Lösung mit der
grössten Vielfalt an Möglichkeiten**

- Komplexe Individuallösungen
oder einfache Elemente
- Metallic- und Lackvarianten
- Holzausführungen
- Alle Farben oder Kombinationen
- Abschlussvielfalt, z.B. Rundungen, Kanten
- Ergänzen von bestehenden Programmen

**Man muss es gesehen
und ausprobiert haben**

Wir zeigen Ihnen an Originalmodellen die Schönheit.
Setzen Sie bei uns Formen und Farben am Muster selbst
zusammen. Spüren Sie, wie es auf Sie wirkt.
Lassen Sie die wunderbare Faszination des einmaligen Wohnens auf
sich wirken.

KAFA-SYSTEME AG H. Kammerdiener, Ausstellung gegen Voranmeldung
Hegnaustrasse 60, CH-8602 Wangen bei Dübendorf

Büro: Aeschstrasse 116, CH-8123 Ebmatingen
Tel. 0041 / 1 / 980 05 88, Fax 0041 / 1 / 980 42 04, MWST Nr. 385283

Qualität des Fachgeschäfts:

• Planung und Beratung • Lieferung und Montage • **Jahrelange Nachkaufgarantie**

**Sortimentsbereinigung mit 50 bis 70% Rabatt gegen Voranmeldung
per Fax oder Beantworter vom 17. September bis 6. Oktober 2001**

Neuheit

• Wohnen • Schlafen • Kinderzimmer • Arbeiten • Entrees • Dachstock •

Bring- und Holtag Maur

Schulhaus Looren,
Samstag, 29. September, 8.30 bis 12 Uhr

Tauschgegenstände:

Alle Gegenstände aus Haushalt, Werkstatt, Büro und Geschäft, die für die Abfuhr zu schade, zum Tauschen aber noch geeignet sind.

Ausgeschlossen sind:

Defekte Tauschgegenstände sowie Kühlgeräte, Akkus, Bücher, Skis, Sonderabfall, Kleider, Schuhe.

Bringen Sie bitte Ihre Gegenstände am Samstag, 29. September, ab 8.30 Uhr bis 11.15 Uhr zum Schulhaus Looren, wo sie ausgestellt und von Interessenten gratis abgeholt werden können.

Es erfolgt eine Eingangs- bzw. Funktionskontrolle. Defekte Geräte und Gegenstände werden gegen Gebühr entsorgt.

Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur



Kostenlose Pfannenflickaktion

Ein Dienst der EKZ am Bring- und Holtag

Wussten Sie, dass der Energieverlust beim Kochen sehr hoch sein kann, wenn Pfannenböden verformt sind und deshalb nicht ganz auf der Elektroplatte aufliegen? Selbst Böden von hochwertigen Pfannen können nach jahrelangem Gebrauch Unebenheiten oder gar einen runden Boden aufweisen. Da lohnt sich eine Reparatur fast immer – für die Umwelt erst recht.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung der KEZO «Reparieren statt wegwerfen» werden im Pfannenflickfahrzeug der EKZ am Bring- und Holtag Ihre Kochtöpfe und Pfannen kostenlos kontrolliert und gerichtet. Zudem werden defekte und unansehnliche Stiele und Griffe zu günstigen Preisen ersetzt.

Benutzen Sie diese Gelegenheit.

Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur

Samariterverein Maur

Notfälle bei Kleinkindern

Ein Kurs, um lebensrettende Sofortmassnahmen bei Kleinkindern anzuwenden und das richtige Handeln einzuüben.

Der Teilnehmer

- erhält Einblick in die Nothilfe/erste Hilfe bei Kleinkindern
- kann die Patientenbeurteilung bei Kleinkindern anwenden
- erlernt anhand von Fallbeispielen die ersten Massnahmen bei Vergiftungen, Verbrennungen, Knochenbrüchen und Fremdkörpern
- kann Unfallgefahren erkennen und Vorbeugemassnahmen treffen
- weiss über das richtige Verhalten bei typischen Kinderkrankheiten Bescheid.

Leitung: Samariterlehrer und Arzt

Datum: 24., 31. Oktober und 7. November, jeweils Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus, Maur.

Anmeldung bitte an: Frau G. Heller, 8122 Binz, Telefon 980 17 08.

«Zelgli»-Wohnbauprojekt Binz

Einladung zur einer öffentlichen Orientierungsversammlung

Ort: Lothartreff,
Zürichstrasse 238, Binz

Termin: Dienstag, 2. Oktober,
20.15 Uhr

Das Projekt liegt vor, in der ersten Hälfte Oktober wird die Baueingabe erfolgen. Die Bauherrschaft, die Genossenschaft Gewo Züri Ost, möchte das Projekt der interessierten Öffentlichkeit von Maur vorstellen.

Weitere Informationen in der nächsten «Maurmer Post».

Feuerwehr Maur: Einweihung des neuen «Hubrettungsfahrzeuges»

Wann: Samstag, 22. September

Beginn: 13 Uhr (nicht um 10.45 Uhr, wie in der letzten «MP» angegeben)

Wo: Gemeindehausparkplatz Maur

Was: Offizielle Einweihung, Maur aus der «Vogelperspektive», Besichtigung aller Feuerwehr-Fahrzeuge, Wurst vom Grill

Besonderes: Keine Parkierungsmöglichkeiten auf dem Gemeindehausparkplatz.

Feldschützenverein Maur: Endschiessen

mit Sektionswettkampf
unter den Ortsvereinen

**Sonntag, 23. September,
von 9 bis 12 Uhr und
13.30 bis 17 Uhr**

**Samstag, 29. September,
von 9 bis 12 Uhr**

Absenden/Preisverteilung Samstag,
10. Nov. im Polterkeller Looren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Feldschützenverein Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 29. September 2001

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitstellen!

Was?

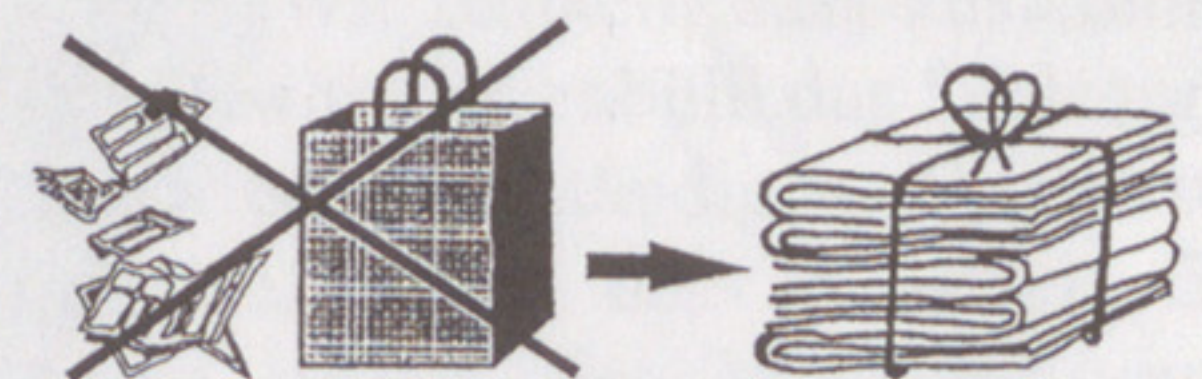
Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!



Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Fredy Wipf, Telefon 980 09 79 zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Die MAURMER Post

wird auf der
ganzen Welt
gelesen.



www.maur.ch

NEUE ENGLISCH KURSE in MAUR nach den Herbstferien

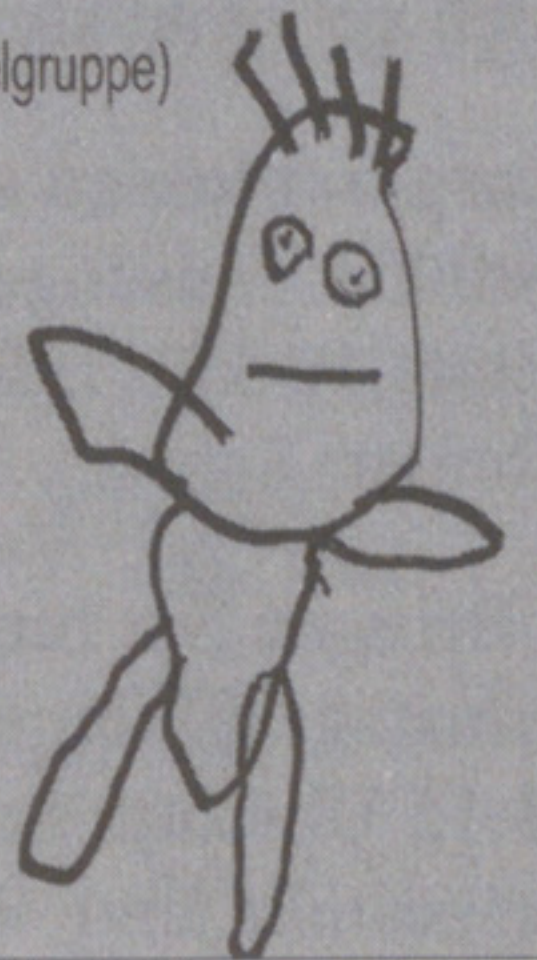


spielerisch Englisch lernen ohne Stress

Red Group: ab 3 Jahren (Spielgruppe)
Orange Group: ab 5 Jahren
Yellow Group: ab 8 Jahren

weitere Info's:

Angela Munson
Tel: 01 938 19 54
e-mail: info@rainbow-kids.ch
www.rainbow-kids.ch



Restaurant Neue Forch

Inhaber:
Marina und Janko Nastovski

Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33

Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze

Sonntags geschlossen

Wildspezialitäten

Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 01 980 68 11

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56



X-TRAIL. LIFESTYLE UND MOBILITÄT.

JETZT IST ER DA! DER NEUE, EINZIGARTIGE KOMPAKT-OFFROADER MIT HERVORRAGENDEN FAHREIGENSCHAFTEN AUF UND NEBEN DER STRASSE. ERHÄLTICH ALS 2,0-LITER-BENZINER UND MIT NISSAN «ALL-MODE 4WD».

AB FR. 36'900.-

Abbildung: X-TRAIL Sport, 2 Liter, 140 PS, 4 Zylinder, 5 Türen. Fr. 39'950.-.

Neugut-Garage Flury AG

Neugutstrasse 57, beim Glattzentrum / Wallisellen, 01/830 40 70

Maur: Garage D. Karlen, Eggstrasse 4, 01/980 62 62

Einladung zur Viehschau 2001

am Samstag, 6. Oktober,
beim Schützenhaus Maur



Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12 Uhr, und lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch von Festwirt Rainer Graf kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft laden nebst den üblichen Wurstwaren auch das feine Menü Schweinscarré-Braten mit Kartoffelstock und Gemüse garnitur ein. Die Wahl der Miss Maur um 13.30 Uhr sollten Sie auf keinen Fall verpassen, denn

es warten verlockende Preise auf Sie. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen. Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.

Landwirtschaftskommission Maur

Pilzkontrolle der Gemeinde Maur

bei Beat Fehr, Hubrainstrasse 15,
8124 Maur

Öffnungszeiten: Ab 19. August, Montag, Mittwoch und Sonntag, jeweils von 18 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsichtsmassnahme ist angezeigt, entdeckt doch der Kontrolleur 15 bis 20 Prozent ungeniessbare und 5 Prozent giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon und Telefax 01 980 18 21
E-Mail: kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler
Gemeinde-Koordinatorin
Im Gassacher 5, 8122 Binz
Oswald Krienbühl, Pfarradministrator
Letzigraben 159, 8047 Zürich
Telefon 01 381 93 04, Fax 01 381 93 05
Peter Mainz, Pastoralassistent
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30 und Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 22. September

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 23. September

10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
11.15 Uhr, Kirche St. Franziskus
Fiire mit de Chliine, «Molldur, der kleine traurige Elefant»

Samstag, 29. September

18.30 Uhr, Vorabendgottesdienst zum Franziskusfest, Zollingerheim

Sonntag, 30. September

10 Uhr, feierlicher Gottesdienst zum Franziskusfest, mitgestaltet vom Franziskuschor
Kindergottesdienst im Unterrichtszimmer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 24. September und 1. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 26. September und 3. Oktober

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 27. September und 4. Oktober

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten

Dienstag, 25. September

20 Uhr, Gesprächsrunde für Mütter/Väter, Clubraum, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 26. September

19.30 Uhr, Gruppe «Begleitung durch die Trauer»

Donnerstag, 27. September

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Kirche St. Franziskus

Samstag, 29. September

10 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor
Kirche St. Franziskus

Franziskusfest

Sonntag, 30. September

Sie alle sind herzlich eingeladen, das Fest unseres Kirchenpatrons Franz von Assisi zu feiern.

Wir beginnen um 10 Uhr in unserer Kirche St. Franziskus mit einem feierlichen Gottesdienst. Als Gast kommt Vitus Schmid, Dekan (Dekanat Zürcher Oberland) zu uns. Er wird Amanda Ehrler in ihr Amt als Gemeinde-Koordinatorin einsetzen. Begrüssen dürfen wir auch unseren neuen Mitarbeiter, Pastoralassistent Peter Mainz. Wir danken, dass zusammen mit Pfr. Oswald Krienbühl das Seelsorgeteam nun wieder vollständig ist. Freuen tun wir uns auch daran, dass in diesem Gottesdienst sieben neue Ministrant/-innen in den Dienst aufgenommen werden dürfen. Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Franziskuschor. Musikalische Begleitung durch Dr. Peter Ott, Orgel und Anita Niederhauser, Flöte. Parallel zum Gemeindegottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein zur gemeinsamen «Teilete». Jede/r bringt so viel Essbares (Salat, Käse, Fleisch, usw.) mit, wie sie/er mittags essen mag. Die mitgebrachten Esswaren werden zu einem Büffet zusammengestellt, wovon sich alle bedienen können. Getränke sind vorhanden.

Für die Kinder haben unsere Ministrantenleiter/-innen wieder eine Überraschung vorbereitet.

Der Vorabendgottesdienst im Zollingerheim findet zur gewohnten Zeit statt. Zum Franziskusfest sind alle eingeladen. Wir freuen uns auf ein frohes Fest!

Pfarrreirat und Seelsorgeteam

Who's Christina Gieger



Lange haben sie versucht es ihr aus-zureden. Die Eltern. Der Christina Gieger. Und sie tat es doch. Die Lehre als Ser-vicefachangestellte. Und sie hat es offen-bar noch keinen Tag bereut. «Kein Tag gleicht dem anderen und das gefällt mir.

Das täglich Neue im Umgang mit Menschen ist meine persönliche Herausforderung. Ich frage mich manchmal, wie lange ich es wohl aus-halten würde, den ganzen Tag auf dem Bürostuhl vor diesem unpersönlichen Ding namens PC zu hocken.» Gearbeitet hat sie in Deutschland an der Ostsee sowie im Zürcher Grand Hotel Dolder und ist schlussendlich im April 2000 als Betriebsassistentin in der Schiffflände Maur gelandet. Neu ist Christina Gieger in der Schiff-flände die Ansprechpartnerin unserer Gäste für alles, was sich um Bankette und Anlässe dreht. Unterwegs hat sie noch einen Sprachkurs in Französisch belegt und sich in Önologie-Kursen mit Weinwissen eingedeckt. Ihr Hobby ist Velo fahren und wer weiss, vielleicht haben Sie sie ja auch schon um den Greifensee flitzen sehen. Wenn sie nicht gerade in der Schiffflände gastgebet und nebenbei noch dem Ge-schäftsführer das Büro in Schuss hält, träumt sie gelegentlich von einem Haus am Meer mit viel Sonnenschein und einer netten Familie. «Irgendwann glücklich und zufrieden ein-schlafen, ohne zu bereuen, etwas nicht getan zu haben, das ist mein Wunsch an das Leben.»

**September, Oktober und November
in der Schiffflände Maur**

Vom **19. September bis 28. Oktober** wird alles wieder **wild wilder Wildpastete**. Unsere Köche sind gigerig wie brünstige Hirsche, um für unsere Gäste endlich wieder Wildbret in die Pfanne hauen zu können. Rehschnitzel, Hirsch-entrecôte, Wildpastete und was der feinen Dinge mehr sein mögen. Vom **1. bis 25. November** heisst es zum ersten Mal **Kaiserschmarren aus dem Sissiland**. Wir schnüren das Dirndl, servieren österreichische Spezialitäten und feiern die österreichische Philosophie der Lebenslust. Knödel und Tafelspitz – Rostbraten und Kaiser-schmarren und schmatz und mampf...



Restaurant Schiffflände Maur
Einziges Restaurant direkt am Greifensee
Seestrasse 394, 8124 Maur
Telefon 01 980 05 04, Fax 01 980 06 90
restaurant@schiff-laende.ch

Allein stehende Frau sucht ab
1. November 2001 eine
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Maur, Ebmatingen oder Forch

Telefon 01 980 68 41

Ich suche ab 15. Oktober ruhige,
schöne Wohnmöglichkeit

**1 grosser Raum oder
2 Räume (+ Küche, Bad)**

bis Fr. 800.-, Telefon 079 73785 89

Ihr Partner für Ihre Sicherheit

- Alarmanlagen
- Notrufsysteme
- Videoüberwachungsanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Service und Kundendienst

Protect AG
Sicherheitssysteme

Lohwisstrasse 36
8123 Ebmatingen
Tel. 01 980 07 00
Fax 01 980 11 91
info@protectag.ch
www.protectag.ch

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Sonntag, **23. September**, 10 Uhr
Gottesdienst

in der Seewiese bei Familie Morf.
Parallel dazu wird für die Kinder
Sonntagsschule und Kinderhort
angeboten.

Ich suche eine
1- bis 2-Zimmer-Wohnung
in Aesch, Scheuren oder Forch.

Telefon 01 980 10 20

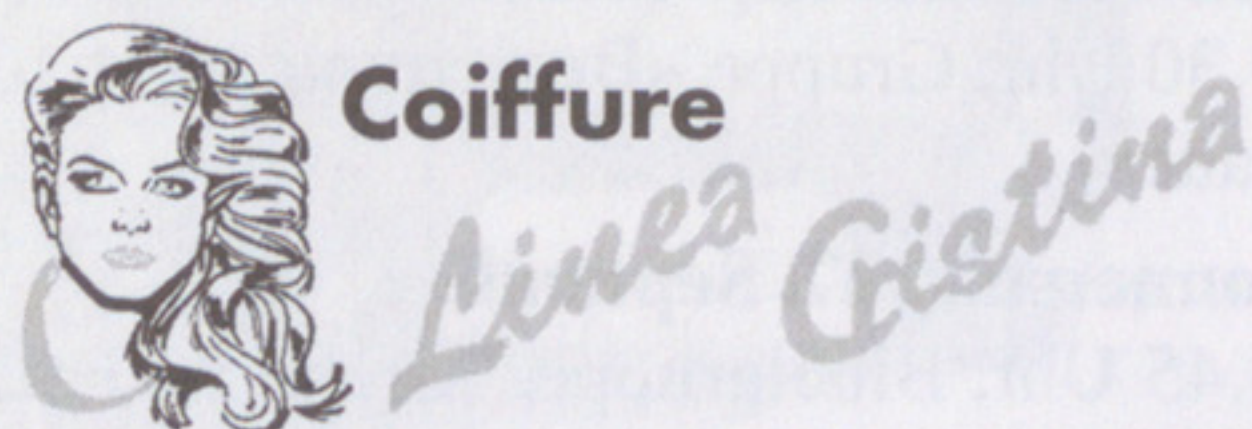
natur **kork**
DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23



Cristina Tizza
Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Congratulations Tiffany!

Die dreijährige Englisch sprechende Tiffany Würth aus Gockhausen ist die Gewinnerin des Ballonflugwettbewerbes, den die reformierte Kirchgemeinde anlässlich des Binzer Dorffestes am 30. Juni durchgeführt hat. Ihr Ballon wurde in A-6934 Sulzberg gefunden und hat als



einzigster unsere Landesgrenze überflogen. Anstelle des Handys bevorzugten Tiffanys Eltern eine Einlage aufs Sparheft ihrer Tochter und alle freuten sich sichtlich, den 1. Preis entgegenzunehmen.

Gib öis offeni Auge, das mer stuune chönd

Niemand weiss warum denn Molldur, der kleine Elefant, stets so traurig und niedergeschlagen ist. Alles scheint dem Dickhäuter zu misslingen, bis ihn Zwitscheribi, ein kleiner bunter Vogel, aus seinem Elefantenschlaf aufweckt und seine Augen und sein Herz öffnet, für all die Schönheiten und Wunder, welche die Schöpfung auch für Molldur bereithält.

Wir laden Kinder mit ihren Eltern herzlich zum Mitfeiern und Mitstaunen ins Fiire mit de Chliine ein.

Erika Elsener
Diakonin und Team

Kollekten: Januar–Juni 2001

in Franken

Theol. Diakon. Seminar Aarau,	619.–
FIZ Fraueninformat. Zentrum	975.–
Evangelisches Sozialheim,	
Walzenhausen	636.–
Aussätzigenmission	998.–
Herberge zur Heimat, Zürich	629.–
Ulmenhof, Ottenbach	645.–
Pilgerbrunnen, Zürich	310.–
Verein Nordlicht	705.–
Krankenpflege Neumünster	460.–
Brot für alle (Loorentag)	2286.–
Nilland-Mission	620.–
Stiftung Frauenhaus Zürich,	404.–
CSI, Christian Solidarity Intern.	605.–
Zwinglifonds (Bibelverbreitg.)	799.–
Dargebotene Hand	1309.–
Zwinglifonds (Diak. Werke)	613.–
An Menschenrechtsgefährdete	321.–
Santa Catarina	297.–
Mission gemeinsam tun (KEM)	443.–
Verein Mütterhilfe	723.–
Dorfentwicklung	
in Kambodscha, HEKS	1069.–
Evangelisches Seminar	
Unterstrass	328.–
World-Vision, Kinderhilfswerk	1200.–
Pfingstkollekte Kirchenrat	669.–
Verein SelbstStändig	1544.–
Flüchtlingskollekte HEKS	438.–
Fonds für Frauenarbeit	543.–

Den Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung von Hilfswerken im In- und Ausland!

Kirchenpflege Maur
Marianne Vermeul

Gottesdienste

■ Samstag, 22. September
18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Was ich sehe, greift nach mir»
Pfarrer René Perrot

■ Sonntag, 23. September
10 Uhr, Kirche Maur
«Mach das Kleine in deinem Leben gross»
(Lukas 17, 5–6), Kammermusik von G. F. Händel
und A. Furrer, mit Martina Baer, Flöte; Christina
Baer, Klavier und Jessica Huber, Gesang
Pfarrer Kurt Gautschi

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
«Was ich sehe, greift nach mir»
(Mt 6, 22.23)
Pfarrer René Perrot

Kollekten: Hilfe an internationale kirchliche
Organisationen in der Schweiz
Chilekafi

11.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Fiire mit de Chliine
Erika Elsener, Diakonin und Team

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 21. September
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen und Maur,
Zollingerheim, Forch
Kolibri

■ Donnerstag, 27. September
über Mittag, Burgscheune, Maur
Domino-Treff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler
Kolibri

■ Freitag, 28. September
17.15 Uhr, Lothar, Binz
Dazu gehören um welchen Preis?
Mit Anschlussprogramm
Erika Elsener, Diakonin
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche
23.–29. September, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 25. September
20 Uhr, Schulhaus Leecher, Ebmingen
Elternabend zum 3.-Klass-Unti

20 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Kinder sind wie ein Spiegel»
Text: siehe allgemeiner Teil / Clubraum
Gesprächsrunde für Mütter und Väter

■ Mittwoch, 26. September
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Clubraum, Kirche St. Franziskus
Gesprächsrunde mit Regina Reinle
Begleitet durch die Trauer

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56
E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



Kurt Muffler
Uster

Kurt Muffler, nach 4 1/2 Jahren hängen Sie per Ende September Ihren Job als kaufmännischer Angestellter in der AHV-Zweigstelle und Einwohnerkontrolle der Gemeinde Maur an den Nagel. Wieso? Mitte Oktober beginne ich die Botschaftssekretär-Schule in Bern, die insgesamt 1 1/2 Jahre dauern wird. Mein Ziel ist es, als kaufmännischer Angestellter in einer Schweizer Botschaft im Ausland tätig zu sein –, am liebsten in Montreal, Toronto oder Bordeaux, da ich Verwandte in Kanada habe und Französisch meine erste Fremdsprache ist.

Wollen Sie Ihre Berufspläne nach den tragischen Ereignissen in den USA nicht noch einmal überdenken? Ich gebe zu, ich war schon sehr geschockt. Ich kam gerade aus den Ferien und konnte es zuerst gar nicht glauben. Aber ich fühle mich in Kanada relativ sicher und es reizt mich trotzdem, neue Länder und Leute kennen zu lernen. Ich hoffe jetzt nur, dass die Amerikaner ihre nächsten Schritte genau überlegen und nicht pauschal ganze Länder bestrafen. Das wäre auch eine Katastrophe.

Gab es besonders lustige Momente bei Ihrer Tätigkeit hier in der Gemeinde? Ja sicher, ein paar. Einmal hat mich jemand telefonisch angefragt, ob es denn in Maur einen Skilift gäbe. Ein anderes Mal sollte ich die jährliche Niederschlagsmenge in Maur bekanntgeben. Dennoch, oder gerade deswegen, könnte ich mir nie einen Job ohne direkten Kontakt mit den Leuten vorstellen.

Wieder mit dem Schiff zurück in Uster, wie verbringen Sie Ihre freie Zeit am liebsten? Fussball ist sehr wichtig in meinem Leben. Ich stehe jeden Samstagmorgen mit meinen Kollegen auf dem Platz. Ich gehe gerne ins Kino und in den Ausgang. Zudem bringe ich viel Zeit für die Betreuung unserer Jugi in Uster.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zukunft in der Ferne!

Interview: Tanja Schwarz

Veranstaltungen

■ Samstag, 22. September
Waldputzete, Gesundheits- und Umweltschutzbehörde, ganze Gemeinde, 10–12 Uhr

Heimspiele FC Maur: FC Maur D – FC Fällanden, Looren, 10 Uhr, FC Maur Ea – FC Gossau, Looren, 11.30 Uhr

Einweihung des neuen Hubrettungsfahrzeuges, Feuerwehr Maur, Gemeindehausparkplatz, **13 Uhr** (war in der letzten «MP» falsch angegeben)

Schatzhammer ist geöffnet, Wettsteinhaus, Aesch, 13.30–16 Uhr

Seeuferbegehung zwischen Greifensee und Schwerzenbach, «Verband zum Schutze des Greifensees», Treffpunkt beim Schloss Greifensee, 14 Uhr

■ Samstag/Sonntag, 22./23. September
Finalspiele der Clubmeisterschaften Tennisclub Maur, Zuschauer herzlich willkommen, Anlage Looren, ab 10 Uhr

■ Sonntag, 23. September
Endschiessen des Feldschützenvereins Maur, mit Sektionswettkampf unter den Ortsvereinen, Schützenhaus, 9–12 und 13.30–17 Uhr

Fiire mit de Chline, «*Molldur, der kleine, traurige Elefant*», Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 11.15 Uhr

■ Dienstag, 25. September
Mütter- und Väterberatung Ebmingen, Clubraum, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 19, 14–16 Uhr

Seniorenachmittagswanderung, Zürcher Oberland, Stadelhofen ab, S 5, 12.58 Uhr
Gesprächsrunde für Mütter und Väter, Wie sollen wir unser Kind richtig lieben?, Clubraum, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20 Uhr

■ Donnerstag, 27. September
Mütter- und Väterberatung Binz, Lotharhaus Zürichstrasse, 9.15–11.15 Uhr
Atelierbesichtigung bei Romano Fenaroli, Steinbildhauer, Möcklinstrasse/Brunnackerweg, Witikon, 19 Uhr

■ Freitag, 28. September
Konzert Orchester Maur: «Aus aller Herren Länder», Loorensaal, 20 Uhr

Vorschau

■ Samstag, 29. September
Papiersammlung, ganze Gemeinde, ab 8 Uhr an den Kehrachtsammelstellen
Bring- und Holtag, Sonderabfallsammlung, Gesundheits- und Umweltschutzbehörde, Looren, 8.30 bis 12 Uhr

■ Sonntag, 30. September
Uraufführung der «Laudes», Komposition von Theo Wegmann zum 100-Jahr-Jubiläum des Kirchenchors Uster, Festgottesdienst, ref. Kirche Uster, 9.30 Uhr
Konzert Orchester Maur «Aus aller Herren Länder», Loorensaal, 17 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gisela Goehrke
Telefon und Fax 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 28. September:
Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder lustenberger@smile.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. September, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Tanja Schwarz (tz), Ebmingen
Rolf Steiner (rs), Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich